

des von Lietbuin geschriebenen Originals der Urkunde Leo's neben diesem Concept noch eine andere Urkunde als Vorlage benutzt ist. Weiter theilt Kehr S. 504 einen Spottvers mit, den der Kanzler Peter auf die Rückseite von Jaffé-L. 4231 geschrieben hat; wie Kehr ansprechend vermuthet, bezieht sich dieser auf des Petrus Nachfolger im Kanzleramt, Udo von Toul.

221. L. Zdekauer handelt in der *Rivista italiana per le scienze giuridiche* XXV, 242 ff. von dem durch Schiaparelli aufgefundenen Privileg Honorius' II. für Troia vom 5. December 1127, das er nach der Ausgabe Kehrs in den Nachrichten der Gött. gel. Gesellsch. 1898 S. 76 ff. abgedruckt hat. H. Bl.

222. Ueber das Itinerar Clemens' V. vom 18. Sept. 1311 bis zum 22. Mai 1312, d. h. über die Reise des Papstes zum und vom Viennener Concil, handelt U. Chevalier im *Bulletin d'hist. eccl. des diocèses de Valence, Gap, Grenoble et Viviers*, 1898 Juli-Sept.; vgl. *Revue historique* LXVIII, 191. R. H.

223. Im 58. Bericht des hist. Vereins für Bamberg S. 1 ff. theilen B. M. Reichert und H. Weber Urkunden Johannis XXII. von 1324—1328 an und über Heinrich II., den vom Papst ernannten und von Ludwig d. B. bekämpften Bischof von Bamberg, mit.

224. Im *Hist. Jahrbuch* XIX, 567 ff. druckt K. Eubel aus den Verhandlungen der päpstlichen Consistorien, deren Protokolle sich abschriftlich in den Armaria genannten Beständen des vatic. Archivs befinden, den Treueid, welchen Graf Wilhelm von Jülich am 30. Jan. 1332 dem Papst Johann XXII. leistete, und verzeichnet die anderen ebenda enthaltenen und sich gleichfalls auf die kirchenpolitischen Kämpfe dieser Zeit beziehenden Urkunden. R. H.

225. In seinen 'Clarenthaler Studien' (*Annalen des Vereins f. Nassauische Alterthumsk. und Geschichtsf.* XXIX, 173 ff.) untersucht F. Otto auf Grund der Urkunden und Epitaphien sowie des *Necrologiums* des Klosters die bisher unklare Geschichte der Aebtissinnen und Priorinnen Clarenthals und bespricht eingehend die beiden fälschlich Clemens (VII.) und Urban VI. zugewiesenen Bullen für Clarenthal, die er für Clemens VI. und Urban V. in Anspruch nimmt, demgemäss auf den 3. November 1344 und den 13. Juni 1366 datiert und nach den Originalen neu druckt. R. H.